

„Straßenkinderpädagogik“ wollen nur wenige studieren

Hochschule beschreitet mit einmaligem Angebot neue Wege / Bewerbungsfrist mangels Zuspruchs verlängert



Straßenkindern fehlt es neben Nahrung und Gesundheit auch an Bildung. Bild: zg

Von unserem Mitarbeiter
Fabian Busch

Mehr als 100 Millionen Kinder weltweit leben nach Schätzungen der Unicef auf der Straße. Um zu überleben, müssen sie sich als Bettler oder Diebe durchschlagen, sich prostituieren oder mit Drogen handeln. Neben Nahrung und Gesundheit mangelt es ihnen vor allem an einem anderen Grundbedürfnis: Bildung. Ein Defizit besteht gleichzeitig an Lehrern, die der Arbeit mit Straßenkindern gewachsen sind. Die Pädagogische Hochschule in Heidelberg hat sich dieser Aufgabe angenommen.

„Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße“ lautet der Name des Master-Studiengangs, mit dem die PH neue Wege beschreitet. Das Angebot ist in Deutsch-

land einmalig. Professor Hartwig Weber hat den Studiengang entwickelt. Der Theologe arbeitete in den siebziger Jahren als Entwicklungshelfer in Kolumbien. Seitdem besteht eine Verbindung nach Südamerika.

„Die Ausgangsidee bestand darin, Bildungsangebote für Straßenkinder zu entwickeln und ihnen damit die Chance auf eine Zukunft zu schaffen“, erklärt Weber. Auf der Welt besuchen mehr als 100 Millionen Kinder im Grundschulalter keine Schule. Wie für sie Bildungsangebote geplant und verwirklicht werden können, sollen die Studenten während des viersemestrigen Studiums lernen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Entwicklungsländern, doch Weber betont: „Straßenkinder sind ein weltweites Phänomen, das es auch bei uns gibt.“ Ob Kindersoldaten oder

Schulschwänzer, das ehemalige Jugoslawien oder Afrika – ebenso zahlreich wie die Fälle sind die betroffenen Regionen.

Den Studenten stehe es daher frei, in der Abschlussarbeit einen Schwerpunkt ganz nach ihrem Interesse zu wählen, so Weber. Zehn haben sich bis jetzt für den neuen Studiengang eingeschrieben. Da insgesamt 35 Studienplätze angeboten werden, wurde die Bewerbungsfrist bis Ende September verlängert. Die formale Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Die Art des Abschlusses und die zuvor studierten Fächer spielen dabei keine Rolle. „Allerdings sollten die Studenten Engagement und Interesse an der Straßenkinder-Problematik mitbringen“, sagt Weber.

i Mehr Informationen im Internet unter www.strassenkinder.de